

Protokoll über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 21.11.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:58 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzende

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Mitglied

Ratsfrau Ute Bertram

Ratsherr Christoph Bessel

Ratsherr Guido Franke

Ratsfrau Gabriele Schunder

Ratsfrau Heike Lietz

Vertreter

Ratsherr Thomas Probst

Ratsherr Jörg Sachs

Bürgerdeputierte

Frau Fabienne Gohres

Bürgerdeputierter

Herr Hendrik Mädler

Bürgerdeputierte

Frau Anette Schmitz

Frau Dagmar Weist

Abwesend:

stellvertretende Vorsitzende

Beigeordnete Waltraud Friedemann

Beigeordneter

Beigeordneter Harald Schliestedt

Mitglied

Ratsherr Dirk Dräger

Bürgerdeputierter

Herr Iskender Köklü

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Kultur-,Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses sowie der Tagesordnung

Frau Voshage-Schlimme begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Ausschusses mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Kultur-Tourismus-und Weltkulturausschusses sowie der Tagesordnung. Die Anträge werden im TOP 6 "Haushaltsplanberatungen" besprochen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses am 12.10.2023

- e i n s t i m m i g -

3. Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage

Frau Dr. Granzow berichtet, dass demnächst wieder ein Wechsel der Bewohner in der Nikulka-Halle bevorsteht. Die Bewohner/ Familien haben Wohnungen im gesamten Landkreis bezogen und die Halle steht wieder neuen Flüchtlingen zur Verfügung.

4. Einwohnerfragestunde

-keine-

5. Forschungsprojekt zum Thema "Tierhandel"; mdl. Bericht Charlotte Hoes

Charlotte Hoes von der Georg-Universität-Göttingen referiert ausführlich online - anhand einer Präsentation - über ihre Forschungen zum Thema Tierhandel in Alfeld (Leine). Die Präsentation wird dem Protokoll angefügt.

6. Haushaltsplanberatungen 2024

Budget 63 Kultur und Tourismus

Produkt 263.01 Förderung von Musikschulen

Produkt 281.01 Förderung von Heimat- und Kulturpflege

Produkt 291.01 Förderung von Kirchengemeinden

Produkt 575.01 Tourismusförderung

Herr Scharf erläutert ausführlich die Produkte zum Budget 63. Folgende Punkte werden diskutiert:

Produkt 263.01 Förderung der Musikschule

Der Antrag von der CDU/FDP mit der Forderung den Zuschuss von der Musikschule von 29.000 Euro auf 35.000 Euro zu erhöhen, wird rege diskutiert.

Frau Lietz und Frau Bertram erklären, dass das kulturelle Angebot der Stadt unbedingt erhalten bleiben sollte und die Musikschule mehr Unterstützung benötige. Einsparungen könnten über andere Positionen erfolgen, so könnte u.a. der Zuschuss für das Schnarchmuseum gestrichen werden.

Herr Franke teilt mit, dass die BAL diesen Antrag nicht unterstütze. Er begründet dies mit den aktuellen Haushaltseinsparungen und zudem werde die Erhöhung über Kredite finanziert, was zusätzliche Zinsen bedeute. Sofern die Musikschule in Schieflage gerät, könnte man über den Nachtragshaushalt 2024 Geld generieren. Die Priorität läge jedoch in seinen Augen darauf, die Bedarfszuweisungen des Landes zu erhalten. Außerdem schlägt er vor, dass die Musikschule auch Zuschüsse von Herkunftsgemeinden der auswärtigen SchülerInnen erhalten könnte.

Herr Sachs sieht dies ähnlich wie die BAL und regt an, die Bedarfszuweisungen des Landes abzuwarten.

Frau Voshage-Schlimme weist nochmal drauf hin, dass man aus der Pressemitteilung "Kulturelle Zuschüsse" der Musikschulen entnehmen kann, dass die bisherigen Zuschüsse des Landes für die Musikschulen in Niedersachsen minimal sei, Niedersachsen sei im Bezug auf diese Förderung Schlußlicht und weit vom durchschnittlichen Förderbetrag aller Bundesländer entfernt. Sie regt an, mit den hiesigen Landtagsabgeordneten zu reden, damit die Landeszuschüsse erhöht werden.

Abstimmung:

Der Antrag der CDU/ FDP wird mit 2 zu 6 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Produkt 281.01 Förderung von Heimat- und Kulturpflege

Kulturvereinigung:

Die BAL stellt den Antrag, den Zuschuss für die KV von 29.400 Euro auf 25.000 Euro zu reduzieren.

Frau Voshage-Schlimme weist vor der Abstimmung noch darauf hin, dass sich bei der Kulturvereinigung viel getan habe, und diese durch Herrn Dorn auf einen guten Weg gebracht worden sei. Langfristig gesehen könnte der Zuschuss si-

cherlich reduziert werden, im Moment sei eine Reduzierung noch zu früh.

Abstimmung:

Der Antrag der BAL, die Mittel für die Kulturvereinigung zu kürzen, wird mit 2 zu 5 Stimmen abgelehnt.

Interkommunale Vereinbarung (IKV)

Herr Scharf berichtet, dass im Jahr 2025 ein großes Kulturfest in der Region Hildesheim stattfinden soll. Diesbezüglich müsste die IKV für ein Jahr verlängert werden. Er bittet den Ausschuss um Abstimmung, damit im kommenden Jahr die Vorbereitungen unterstützt werden können.

Die BAL unterstützt die Vereinbarung nicht und lehnt die Verlängerung ab.

Abstimmung:

Der Antrag, die Interkommunale Vereinbarung um ein Jahr - das Jahr 2025 - zu verlängern, wird mit 7 zu 1 Stimmen befürwortet.

Frau Lietz stellt grundsätzlich die Frage, wie es um die Bedarfszuweisung an die Stadt durch das Land Niedersachsen bestellt sei.

Herr Laugwitz erklärt, dass natürlich auch der Bereich der freiwillige Leistungen beim Land Niedersachsen - vorgelegt werden muss und der Umgang mit diesen - wie im Übrigen der gesamte Haushalt - überzeugen muss. Zuschüsse sollten aus seiner Sicht allenfalls beibehalten, aber nicht erhöht werden.

Produkt 575.01. Tourismusförderung

Herr Scharf teilt mit, dass die Mitgliedschaft zur Deutschen Fachwerkstraße zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt werden soll.

Die Honorarkosten Touristik und Kultur werden in 2023 nicht ausgeschöpft, trotzdem sollte der Betrag weiterhin vorgesehen werden, damit auch für ungeplante Notwendigkeiten ein Handlungsspielraum vorhanden sei.

Das Schnarchmuseum wurde in diesem Jahr durch eine Spende vom Lions Club (1.500 Euro) unterstützt. Mit dem Zuschuss werden Mietkosten, Telefon und Fahrkosten der Museumaufsicht beglichen. Das Schnarchmuseum sei einzigartig und sollte daher weiter gefördert werden. Vorgesehen ist ein Umzug in ein Ausstellungshaus in der Alfelder Innenstadt, das zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt beitragen soll. Dieses Vorhaben sei als öffentliches Projekt zentrales Bestandteil des Antrages zur Innenstadtsanierung.

Herr Sachs möchte wissen, was die Honorarkosten beinhalten. Dazu erklärt Herr Scharf, dass z.B. Personal für die Durchführung von Veranstaltungen oder auch Textverfasser von Infotafeln Aufwandsentschädigung erhalten können.

Herr Franke unterstützt seitens der BAL den Austritt aus der Deutschen Fachwerkstrasse. Auch die Mittel für das Schnarchmuseum und die Hansetage sollen gestrichen werden.

Frau Weist fragt, was die Stadt Alfeld von der Teilnahme an den Hansetagen hat.

Frau Voshage-Schlimme gibt dazu an, dass man das Marketing nicht unterschät-

zen sollte. Neu erstellte Karten mit dem QR-Code, der auf die alfeld.de hinweist, und Werbung an den Hanseständen zieht touristische Besucher an. Auch die Teilnahme an der Jugendhanse ist bedeutend.

Frau Bertram sieht keine messbaren wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Stadt Alfeld durch den Besuch der Hansetage. Um eine finanzielle Unterstützung zu rechtfertigen, müsste aus dem Thema "Hanse" wesentlich mehr gemacht werden.

Auch Herr Franke sieht den Fokus in Alfeld eher auf dem touristischen Thema Wandern, daher werde die hanseteilnahme seinerseits nicht unterstützt.

Frau Voshage-Schlimme weist noch einmal auf die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Gronau in diesem Thema hin.

Abstimmung:

Der Antrag von Herrn Franke, die Mittel für die Hansetage, außer den Mitgliedsbeitrag im Hanseverein, einzusparen, wird mit 4 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag, die Mittel für das Schnarchmuseum einzusparen, wird mit 4 zu 4 Stimmen ebenso abgelehnt.

Herr Laugwitz weist noch darauf hin, dass am 28.11. der Finanzausschuss tagt. Anschließend wird der Plan wegen der Bedarfszuweisung in Hannover eingereicht, da dieser bis zum 13.12. eingereicht sein muss. Nachträgliche Änderungen durch den VA/Rat sollten vermieden werden.

Frau Bertram stellt noch die Frage, ob die Ausgaben für den Ith-Hils-Weg, Mitgliedsbeitrag Weserbergland und Beitrag Region Leinebergland sich nicht überschneiden und doppelte Ausgaben sind.

Herr Scharf erklärt dazu, dass der Beitrag für den Ith-Hils-Wanderweg eine vertragliche Vereinbarung von fünf Kommunen (Delligsen, Samtgemeinde Leinebergland, Coppenbrügge, Salzhemmendorf und Alfeld) ist, um den Prädikatswanderweg zu unterhalten. Dazu gehören: Zertifizierung, Pflege und Vermarktung durch GeTour.

Der Beitrag zu dem Weserbergland-Tourismus beinhaltet eine Deutschlandweite touristische Vermarktung unserer Region. Die Region Leinebergland arbeitet und vernetzt auf kommunaler Ebene im Landkreis Hildesheim und ist Ansprechpartner im Weserbergland-Tourismus.

Abschließend zu dem Budget teilt Herr Scharf noch mit, dass im kommenden Jahr die Gedenktafel für das Ehrendenkmal Röllinghausen und die Sanierung von Wanderkarten Häuschen im Fokus steht. Zudem teilt er mit, dass die Grünen Tafeln mit den Erklärungen zu historischen Gebäuden/Sehenswürdigkeiten aktuell überarbeitet werden und danach wieder angebracht werden.

Budget 64 Kulturelle Einrichtungen

Produkt 252.01 Betrieb der Museen und des Stadtarchives
Produkt 272.01 Stadtbücherei

Frau Exner-Höbel erläutert die Positionen im Budget 64.

Produkt 252.01. Betrieb der Museen und des Stadtarchives

Wesentliche Veränderungen in den Haushaltsansätzen ergeben sich 2024 nicht.

Die Notrufanlage muss ausgetauscht werden, da keine Ersatzteile mehr vorhanden sind.

Die Fassadensanierung vom Stadtmuseum und Tiermuseum wird gekürzt. Die entstehenden Kosten in der Bauunterhaltung können aus den Resten der Vorjahre beglichen werden.

Produkt 272.01 Stadtbücherei

Bei diesem Produkt sind keine wesentlichen Veränderungen zu erläutern.

7. Mitteilungen der Verwaltung

-keine-

8. Anfragen

-keine-

gez. Sabine Voshage-
Schlimme
Vorsitzender

gez. Sabrina Ludewig
Protokollführer